Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 84. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Freitag, 4. März 1910.** (Kasimir, Lucius.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 3. März.

* **Graf von Posadowsky über die Reichstagsauflösung im Winter 1906.** In Nr 5 des „März" veröffentlicht Graf Posadowsky eine kurze, aber beachtenswerte Betrachtung zur inneren Reichspolitik. In Sachen des Reichstagswahlrechts schreibt er u. a.:

„Auch die Gegner des Reichstagswahlrechts, welches mit dem Reiche geboren ist, müssen anerkennen, daß unter der Herrschaft dieses Wahlrechts in Deutschland auf gesetzlichem und wirtschaftlichem Gebiete eine ungeheure Kulturarbeit geleistet ist, und daß die auf Grund dieses Wahlrechts gewählte Körperschaft noch stets die Mittel gewährt hat, welche für Verteidigung unseres Vaterlandes zu Land und zu Wasser notwendig waren. Der Streitpunkt, der im Winter 1906 zur Auflösung des Reichstages führte, kann nicht als ein solcher betrachtet werden, bei dem es sich ernsthaft um Versagung der Mittel zur nationalen Verteidigung gehandelt hätte. Solange aber der Reichstag in dem Umfange, in dem er es bisher getan hat, seinen nationalen Pflichten genügt, scheint es nicht ratsam, das Reichstagswahlrecht als eine für das Reich politisch verfehlte und schädliche Einrichtung hinzustellen, umsomehr als alle Parteien des Reichstags und ebenso die Vertreter des Bundesrats bei vielfachen Gelegenheiten auf das bestimmteste erklärt haben, daß es ihnen völlig fernliege, das Reichstagswahlrecht anzutasten."

An diesen Ausführungen ist besonders interessant die Konstatierung, daß der Reichstag noch stets die notwendigen Mittel zur Verteidigung des Vaterlandes gewährt, und daß es sich auch im Winter 1906 nicht ernsthaft um Versagung von Mitteln zur nationalen Verteidigung gehandelt hat. Damit hat Graf Posadowsky, der im Winter 1906 Staatssekretär des Innern und Stellvertreter des Reichskanzlers war, die Unehrlichkeit der damaligen Hetze gegen das Centrum unter der Aegide seines Chefs, des Fürsten Bülow, unzweideutig bekannt. Diese nüchterne und ehrliche Auffassung Posadowskys war übrigens schon in jener Zeit kein Geheimnis. Gerade diesen Umstand nahm die Mißstimmung in der politischen Umgebung des Fürsten Bülow gegen den kenntnisreichen und charaktervollen Staatssekretär zum Anlaß, um ihn als nicht ganz blockverläßig abzusternpeln und darum seine Absägung zu verlangen und durchzusetzen.

England.

* London, 3. März. Das Parlamentsmitglied Haveley-Hill will eine Vorlage im Unterhause einbringen, wonach bei den aus Deutschland eingeführten Waren der Vermerk „made in Germany" durch „Nicht britisch" ersetzt werden soll.

Parlamentarisches.

— Die Wahlrechtskommission des Abgeordnetenhauses nahm heute in zweiter Lesung das Kompromiß über die geheime indirekte Wahl mit 17 gegen 11 Stimmen an. Ein konservativer Antrag auf Wiederherstellung der öffentlichen Wahl wurde mit 15 gegen 13 Stimmen abgelehnt.

Aus dem Kreise Neuß.

* **Neuß**, 4. März.

‡ **Erstkommunionfeier.** Ein Verdienst um unsere diesjährigen Kommunionkinder haben sich die Lehrerinnen des kath. Lehrerinnenvereins von Neuß erworben, als sie in Verbindung mit dem Volksverein für das kath. Deutschland am Mittwoch nachmittag die Mütter der Kommunionkinder zu einer großen Versammlung einluden. Der große Saal der Bürgergesellschaft war ganz besetzt. Herr Kaplan Geller eröffnete die Versammlung mit dem Hinweis auf die Bedeutung des Kommuniontages für Mutter und Kind und sprach den Wunsch aus, daß die heutige Anregung allen Müttern reichen Segen bringen werde. Nach mehreren ansprechenden Darbietungen aus dem Kreise der Lehrerinnenschaft zeigte alsdann Herr Pfarrer Dr. Kruchen von Hochneukirch in groß angelegter Ausführung, daß der Mutter mit der Vorbereitung ihres Kindes auf die erste hl. Kommunion eine über diesen Tag hinausgreifende Aufgabe erwachse, indem sie sich der göttlichen Kraft des hl. Sakramentes bedienen müsse, um im Kinde die Fehler zu unterdrücken, Tugenden zu pflegen und durch ein inniges Vertrauensverhältnis zum Kinde ihm auch in den Jahren des Sturmes beizustehen bis zum glücklich vollendeten Abschluß der Erziehung. Praktisch wies Redner an verschiedenen Beispielen nach, wie eine gute Mutter durch ständige Beobachtung und Anleitung ihr Kind zu einer guten Vorbereitung auf die erste hl. Kommunion führen und durch Gebet und eignen Empfang der heiligen Sakramente ihrem mütterlichen Bemühen Gottes Segen zusichern könne. Weitere Darbietungen sowie ein von Herrn Bildhauer Hammerschmidt gestelltes lebendes Bild schlos stimmungsvoll die Versammlung, sodaß Herr Kaplan Geller den herzlichen Dank an alle Beteiligte rechtfertigen, und damit den Wunsch verbinden konnte, daß den zahlreich Erschienenen die ganze Veranstaltung, namentlich aber die von warmer Liebe zur Kindesseele zeugenden Ausführungen des Redners dazu helfen mögen, Mutter und Kommunionkind am Tage der ersten hl. Kommunion glücklich zu sehen.

Männersodalität. „Ben Hur", wer kennt nicht den Namen jenes Buches, das zuerst im Jahre 1880 erschien und sich eines beispiellosen Erfolges erfreute. Der Verfasser des Buches, Lewis Wallace, führt uns in seiner Erzählung in die längst vergangenen Zeiten Christi. In lebhaften Farben schildert er uns die Ankunft des Messias, das Zusammentreffen der drei Weisen aus dem Morgenlande in der Wüste, ihre Auffindung und Anbetung des göttlichen Kindes in Bethlehem. Er erzählt uns von den Wundern Jesu an den Kranken, Blinden und Aussätzigen, von der Gefangennehmung und Kreuzigung des Heilandes. Ein anschauliches Bild entwirft der Verfasser von der Herrschaft der Römer, läßt den Leser Einblick gewinnen in die sozialen Verhältnisse der damaligen Zeit und führt ihn zum Schlusse in die Katakomben Roms. Die Hauptperson bei diesen geschichtlichen Erinnerungen, Ben Hur, aus einer angesehenen und reichen Fürsten-Familie Jerusalems stammend, lernen wir als einen glaubensstarken Charakter kennen, durchdrungen von einer echten und rechten Gottes- und Nächstenliebe. — Die Männer-Sodalität hat es unternommen, am kommenden Sonntage durch Veranstaltung eines Lichtbilder-Abends die wichtigsten Ereignisse dieser spannenden Erzählung zur Darstellung zu bringen, wirksam unterstützt durch passende Gesangeinlagen des Pfarr-Cäcilienchores der Münsterpfarre. Zu der Aufführung sollen alle Mitglieder der hiesigen kath. Männer- und Jünglingsvereine eingeladen werden und, da nur ein geringer Eintrittspreis zur Deckung der Kosten erhoben wird, dürfen wir der Männer-Sodalität ein ausverkauftes Haus wünschen.

Der Neußer Reiterverein hielt gestern im Gasthaus von Pilartz seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Dr. van Endert wies nach herzlichen Worten der Begrüßung an die erschienenen Mitglieder darauf hin, daß der Sport in Neuß in letzter Zeit einen sehr starken Aufschwung genommen habe, dank dem so lebhaft entwickelten Sportsinn in unserer Stadt. Der Verein für Errichtung eines Tattersalls sei überwachend schnell zustande gekommen und die Fundamente für den Bau ragten schon über die Erde. Kurz darauf habe sich auch schon eine Ortsgruppe des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt hier gebildet. Während früher dieser Verein nur drei Mitglieder hier gehabt habe, seien der Ortsgruppe schon gleich 45 beigetreten. Diese Entwicklung des Sportes habe seinen Grund wohl in dem vor 34 Jahren gegründeten Neußer Reiterverein, der den Sinn für Sport hier so gepflegt und entwickelt habe, daß man auf sportlichem Gebiete hier schon etwas wagen könne. Das abgelaufene Jahr sei für den Betrieb des Neußer Reitervereins ein sehr gutes gewesen. Die Mitgliederzahl ist von 907 auf 1123 gestiegen. Trotzdem ein Renntag mit dem Zeppelintag in Köln zusammenfiel und auch nicht alle Tage vom Wetter begünstigt waren, wiesen alle einen sehr guten Besuch auf. An den 6 Renntagen wurden in 36 Rennen 120 000 Mk. an Geldpreisen und 18 Ehrenpreise ausgegeben. Zu den zahlreichen Verbesserungen für die Bahn und die Zuschauerräume würden sich in diesem Jahre noch weitere Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten gesellen, die Lohebahn, der Aufbau über der Tribüne, ein hübsches, stehendes Restaurationsgebäude 2c. Er dankte allen, welche den Vorstand in seinen Bestrebungen so wirksam unterstützt hätten, besonders Herrn Landrat Dr. v. Brandt, Herrn Bürgermeister Gielen und der Stadtverordneten-Versammlung. Der Schatzmeister Herr Richen gab dann eine Uebersicht über den Kassenbestand des Vereins. Der Bestand habe bei Beginn des abgelaufenen Jahres 98 300 Mk. betragen, heute sei er 97 000 Mk. stark. Der Umschlag des Vereins betrug im vorigen Jahre 346 000 Mk. Die Kasse war durch die Herren Alb. Linden, P. Kamper und Th. Remy revidiert und in allem für richtig befunden worden. Dem Schatzmeister wurde, nachdem ihm der Vorsitzende für seine nicht geringe Arbeit im Interesse des Vereins gedankt hatte, Entlastung erteilt. Zur Neuwahl des Vorsitzenden hob Herr Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Langsdorff hervor, daß die so schöne fortschreitende Entwicklung des Neußer Reitervereins in erster Linie dem Vorsitzenden Herrn Dr. van Endert zu danken sei. Auf seinen Antrag wählte die Versammlung ihren Vorsitzenden durch Zuruf einstimmig wieder. Dieser nahm die Wahl unter dem Ausdruck des Dankes für das ihm bewiesene Vertrauen an. Was geleistet worden sei, sei auch der fleißigen und tüchtigen Mitarbeit des Vorstandes zu danken. Die weiter ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Bürgermeister Gielen Rendant Josef Richen, Robert v. Beckerath und Oberst v. Storch wurden ebenfalls durch Zuruf wiedergewählt. Herr von Beckerath berichtete über die Beschlüsse für die diesjährige Rennsaison. Statt sechs sollen sieben Renntage, je zwei im Mai und September und drei im Juli stattfinden, wofür 154 000 Mk. an Rennpreisen ausgeworfen sind, außer den Ehrenpreisen für jedes Herrenreiten. Der Vorsitzende begründete dann die Aenderung der Statuten, wonach in diesem Jahre für den alten Mitgliedsbeitrag von 20 Mk. eine Mitgliedskarte für alle sieben Tage und drei Beikarten gegeben werden sollen; die voraussichtliche Kartensteuer übernimmt dafür der Verein. Die Anforderungen an Rennpreisen einerseits u. die Aufwendungen für die Bequemlichkeiten der Besucher anderseits seien so gesteigert, daß dieser Beschluß ein großes Entgegenkommen an die Mitglieder bedeute. Kaum auf einem anderen bedeutenden Rennplatz seien die Tribünenkarten so billig gestellt wie hier. Herr Richen betonte, daß die Mitglieder im vorigen Jahre für sechs Renntage ein Passepartout zu 5 Mk. (Mitgliedskarte) und fünf Beikarten a 3,50 Mk. bekommen hätten, das mache einen Kartenwert von 47,50 Mk. für 20 Mk. Mitgliedsbeitrag. In diesem Jahre würden sie für 7 Renntage in der Mitgliedskarte sieben Passpartouts a 5,50 Mk. (mit Billetsteuer), drei Tribünenkarten a 4 Mk. (mit Billetsteuer) erhalten, das mache 50,50 Mk. Die Beikarten werden gegeben für den 6. Mai, 27. Juli und 26. September. Dieser Antrag des Vorstandes wurde mit der erforderlichen Stimmenmehrheit angenommen. Der Vorsitzende bemerkte dazu, daß der Verein auch auf die Bildung eines Reservefonds für spätere Zeiten bedacht sein müsse. In dem Einbau an der Tribüne wird die Husarenkapelle, auf dem Damm eine andere Militärkapelle konzertieren, im Restaurant eine Künstlerkapelle spielen. Die diesjährige Rennsaison wird also hier sich nach jeder Richtung besonders interessant gestalten.

Das Neußer Handicap am 27. Juli ist von 5500 auf 6000 M. gesteigert und, da nicht mehr mit einem Union-Club-Preis ausgestattet, auf Pferde aller Länder ausgedehnt worden.

Die neuangelegte Lohebahn auf dem Neußer Rennplatz wird demnächst als Trainerbahn von Trainer Fries in Benutzung genommen werden. Eine Anzahl Rennpferde, darunter sehr hervorragende, sind bei dem Trainer schon eingestellt.

Dem „Sport" wird darüber gemeldet: Trainer F. Fries, der von Düsseldorf-Grafenberg nach Neuß a. Rh. übergesiedelt ist, arbeitet daselbst jetzt ein Lot von zwölf Pferden, die vier verschiedenen Besitzern gehören. Der Hauptpatron ist Herr E. v. Bennigsen, der außer Derby Cup, den Fries schon zweijährig trainierte, und Slug II. noch vier Zweijährige für die Rennbahn vorbereiten läßt. Zwei von diesen Vertretern der jüngsten Altersklasse sind von Herrn v. Bennigsen selbst gezogen, die anderen beiden wurden mit ihren Müttern aus England importiert. Für Herrn Eichholz weiter trainiert Fries vier Pferde, unter ihnen die alte Halbblüterin Actrice, für Dr. Flatten die Französin Migrenine und für Lt. Schoenborn den vierjährigen englischen Wallach Myrrhie.

Verteilung der Preise auf die einzelnen Neußer Renntage:

1. Mai	6	Rennen	Sa.	27 000 M.		
5. „	6	„	„	17 700 „	44 700 M.	
24. Juli	7	„	„	20 425 M.		
27. „	6	„	„	21 425 „		
31. „	7	„	„	31 300 „	73 150 M.	
25. Sept.	6	„	„	16 300 M.		
26. „	6	„	„	20 000 „	36 300 M.	
	44	Rennen			154 150 M.	

Herkunft der Preise:

	1909	1910
Staatspreise . . .	4 500	--
Union-Club-Preise . .	12 000	18 000
Graditzer Gestüts-Preise . .	4 000	4 650
Garantierte Preise . .	97 000	131 500
	117 500	154 150

Das diesjährige Plus entfällt also fast vollständig auf die Vereinskasse. Die früher übliche Subvention seitens des Union-Clubs in Höhe von 4000 Mark wurde im Vorjahre bereits verdreifacht, für dieses Jahr ursprünglich mit 15 000 M. angegeben, nachträglich aber noch um 3000 M. gesteigert, da die Staatspreise ganz ausfallen. Graditz pflegte bis 1908 1000 oder 2000 M. Neuß zu bewilligen.

 # Der Niederrheinische Verein für Luftschiffahrt beabsichtigt demnächst seinen ganzen Betrieb nach hier zu verlegen und zwar ist als Aufstiegplatz die Neußer Rennbahn in Aussicht genommen.

6. Populär-wissenschaftlicher Vortrag Einen glänzenden Abschluß fanden die diesw'nterlichen Vortragsabende in den Ausführungen des vom vorigen Jahre bestens bekannten Kunsthistorikers Herrn Dr. Popp (München) über „Die altniederländische u. neudeutsche Genremalerei." Redner gibt einleitend einen kurzen Ueberblick über die Geschichte des Genrebildes. Bei den Flamen und Niederländern kam diese intime Art zuerst zur Geltung und blieb diese auch allen späteren Vertretern dieser Richtung in der Malerei vorbildlich. In Deutschland sind besonders Schadow, Vautier, Klaus, Oesfregger in der letzten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf diesem Gebiete hervorzuheben. In modernster Zeit pflegen vor allem v. Uhde, Thoma, Leibl, Liebermann, Menzel u. s. f. das Genrebild und haben es zu einer bedeutenden Blüte gebracht, indem sie ihm besonders auch neue Gebiete erschlossen, sodaß es heute die ganze verschiedenartige Tätigkeit des Menschen in den Bereich seiner Darstellung zieht. Eine Reihe prächtiger Lichtbilder unterstützte die lebendigen Darstellungen des interessanten Redners, der am Schlusse für seinen im wahrsten Sinne des Wortes populär-wissenschaftlichen Vortrag reichen Beifall ernten konnte.

‡ **Der Handelskammer sind vertrauliche Mitteilungen amtlicher Art zugegangen** über zweifelhafte Firmen amtlicher Art zugegangen über zweifelhafte Firmen in Budapest (Bankgeschäft), London (Import und Export), Mailand (Kommissionsgeschäft; Fabrik von Reklameschildern), Barcelona (Vertreter, insbesondere für Bijouterie- und Metallwaren), St. Petersburg (Gold- und Silberwaren, Bijouterie, Uhren), Tiflis (Import- und Agenturgeschäft), Tunaco und Barbacoas in Kolumbien (Handelsgeschäfte aller Art). Näheres erfahren Interessenten auf der Geschäftsstelle der Neußer Handelskammer. — Ebenso liegt ein amtliches Verzeichnis der Kaiserlich deutschen Konsulate, deren Amtsbezirke, Beamte usw., nach dem Stande von Januar 1910 zur Einsichtnahme aus.

Die auffallend frühzeitige Entwicklung der Vegetation ist eine Folge der nun bereits seit zwei Monaten fast ohne jede Unterbrechung wehenden Winde aus südlichen Richtungen, wobei die eigentümliche, nahezu in der ganzen letzten Woche zu beobachtende Wechselwirkung zwischen warmem Frühlingssonnenschein bei Tage und warmen Regenfällen in den Abend- und Nachtstunden mächtig dazu beigetragen hat, uns einen so zeitigen Frühling zu verschaffen, wie wir ihn seit Jahrzehnten nicht gehabt haben. Oft genug bringt uns die Zeit um Ende Februar und Anfang März noch scharfen Frost und dichten Schnee. So angenehm uns gegenwärtig diese Witterungszustände sein mögen, die der warmen normalen Entwicklung der Vegetation um nahezu vier Wochen vorauf sind, so ist es doch wenig erfreulich, daß die Natur schon so zeitig erwacht. Denn wenn uns nicht ein geradezu beispielloses Frühjahr bevorstehen sollte, ist mit ziemlicher Bestimmtheit darauf zu rechnen, daß irgendwann im Laufe des März oder April der Winter noch nachholen wird, was er gegenwärtig versäumt, und diese Tatsache wird der allzu zeitig erwachten Vegetation sicher nicht zum Nutzen gereichen. In mehr als 60 Jahren ist der letzte Frost des Winters nur zweimal vor Mitte März eingetreten, nämlich 1890 am 10. März und 1898 am 13. März. Die Wahrscheinlichkeit, daß die gegenwärtige Frühlingsluft ohne Unterbrechung anhalten wird, ist also gering.

Die Firma Pomona Baumschulen und Obstplantagen, Julius Hönings, Neuß, macht uns darauf aufmerksam, daß jetzt die günstigste Zeit zum Pflanzen aller Baumschulartikel ist. Der illustrierte Hauptkatalog steht Interessenten postfrei zu Diensten.

Die Ponte zu Hamm ist wieder in Betrieb genommen.

— Gemäß einem Beschlusse der europäischen Fahrplankonferenz in Straßburg wird künftig der Unterschied zwischen Sommer- und Winterfahrplan in Wegfall kommen. Der jetzige Winterfahrplan wird der letzte seines Zeichens sein; ein Sommerfahrplan wird überhaupt nicht mehr eingeführt.

§ Rommerskirchen, 3. März. Heute morgen starb nach kurzer Krankheit, versehen mit den Sterbesakramenten, unser Parteifreund, Herr Franz Kremer zu Hermeshof. Er war ein eifriger Förderer der Centrumssache und Gründer vieler gemeinnütziger Bestrebungen in seinem Heimatbezirke, u. a. gründete er den zu hoher wirtschaftlicher Bedeutung empor gewachsenen Rommerskirchener Spar- und Darlehnskassen-Verein und den Ortsverband des Rheinischen Bauernvereins usw. Dem Wahlkomite der Centrumspartei gehörte er mehr als 25 Jahre an und war in allen Sitzungen stets zugegen. Gerade in den gefahrvollsten Zeiten war er unermüdlich tätig, treu der Idealen, die er als die rechten Richtlinien für das Leben eines christlichen Mannes erkannt hatte. Sein Andenken wird im Wahlkreise Neuß-Grevenbroich nie untergehen. R. I. P.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

⋋ Grevenbroich, 3. März. (Unfall.) Der 16jährige Arbeiter Wilhelm Königs aus Orken erlitt heute in der Maschinenfabrik beim Absturz eines

Kranen schwere Kopfverletzungen. Er wurde ins Krankenhaus gebracht.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 4. März. Im städtischen Rheinhafen zu Düsseldorf betrug die Güterzufuhr im Jahre 1909 zu Berg 641 215 Tonnen (gegen 494 587 Tonnen im Jahre 1908, mithin 1909 mehr 146 628 Tonnen), zu Tal 413 024 Tonnen (gegen 418 835 Tonnen im Jahre 1908, mithin 1909 weniger 5811 Tonnen). Insgesamt betrug die Zufuhr 1 054 239 Tonen (gegen 913 422 Tonnen im Jahre 1908, mithin 1909 mehr 140 817 Tonnen.) Die Abfuhr zu Berg im Jahre 1909 betrug 79 758 Tonnen (5513 Tonnen mehr als im Vorjahre), die Abfuhr zu Tal 103 482 Tonnen (18 583 mehr als im Vorjahr), so daß insgesamt die Abfuhr um 24 096 Tonnen gegen das Vorjahr zugenommen hat. Der Gesamtverkehr stieg von 1 072 566 Tonnen im Vorjahr um 164 913 Tonnen auf 1 237 479 Tonnen.

Im linksrheinischen Hafen Düsseldorf-Heerdt betrug die Zufuhr 294 124 Tonnen (54 895 Tonnen mehr gegen das Vorjahr), die Abfuhr 3730 Tonnen (2433 Tonnen mehr), insgesamt der Verkehr 297 854 Tonnen (57 328 Tonnen mehr.).

Aus dem Kreise Neuss.

:: Grimlinghausen, 3. März. Am vergangenen Sonntag hielt der hiesige Kriegerverein seine Generalversammlung ab, die besonders gut besucht war. Aus dem Kassenbericht sei bemerkt, daß die Vereinskasse einen beträchtlichen Ueberschuß von ca. 200 Mk. aufweist. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Herr J. Meese als Präsident gewählt; ferner wurden in den Vorstand die Herren Pet. Hinsen, Wilh. Hilgers, Mich. Hüsch, Frz. Mahr, Matthias Butter und Math. Tappen gewählt.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Aenderungen im Kultusministerium.

§ **Berlin,** 3. März. In der Budgetkommission teilte der Kultusminister mit, er sei grundsätzlich für die Abtrennung der Medizinal-Abteilung und ihre Angliederung an das Ministerium des Innern. Das Gesamtministerium befasse sich augenblicklich mit der Frage.

Bettag und Ostern.

N **Berlin,** 3. März. Der Kultusminister zeigte sich den Bestrebungen geneigt, den Buß und Bettag in ganz Deutschland auf einen Tag zu verlegen. Der Anregung, das Osterfest auf einen bestimmten Tag festzulegen, wolle er nähertreten.

Der Arbeitsplan des Reichstages.

— Der Seniorenkonvent des Reichstags trat gestern zusammen, um sich über die Geschäftslage und die Fertigstellung des Etats zu verständigen. Es stehen noch 15 Tage hierfür bis Ostern zur Verfügung, wenn bis zum 19. März einschließlich getagt wird. Man will versuchen, auf Grund der Kontingentierung bis dahin fertig zu werden. Wenn es nicht anders geht, muß noch am Montag und Dienstag der Karwoche getagt werden. Kontingentiert hat man einstweilen folgendermaßen: Das Reichsamt des Innern soll am 3. und 4. März erledigt werden, dann sind angesetzt drei Tage für Marine und Kiautschou, fünf Tage für den Postetat, ein Tag für die Reichseisenbahnen, drei Tage — der 14., 15. und 16. März — für den Etat des Reichsschatzamts, Zölle, Finanzierung, den allgemeinen Pensionsfonds und den Reichsinvalidenfonds. Dann würde die dritte Lesung des Etats in zwei Tagen, am 18. und 19. März erledigt werden. Die Osterferien sollen bis zum 12. April dauern. Man rechnet damit, daß der Schluß oder vielmehr die Vertagung des Reichstages zu Himmelfahrt eintreten wird.

Reisekosten der Beamten.

Die Kommission nahm heute den § 1 des Reisekostengesetzes der Beamten an. Die Tagegelder der drei obersten Beamtenklassen wurden einheitlich auf 30, 25 und 20 Mk. festgelegt. Die sieben folgenden Klassen erhalten die Sätze von 23, 18, 15, 12, 9, 6, 4,50 evtl. 3 Mk. Bis zu 3 Stunden dürfen keine Tagegelder, von 3—6 Stunden nur die Hälfte erhoben werden.

Kleine politische Nachrichten.

— In seiner heutigen Sitzung stimmte der Bundesrat dem Entwurf eines Gesetzes über die Zuständigkeit des Reichsgerichts und über die Aenderung der Rechtsanwaltsordnung nach den Anträgen der Ausschüsse zu.

— In Berlin trat heute im Architektenhause die zweite deutsche Konferenz zur Förderung der Arbeiterinnen-Interessen zusammen.

— Der Parteitag der Freisinnigen Volkspartei wird am Samstag, 12 Uhr mittags, in Berlin im Centralhotel zusammentreten. Der Parteitag der Freisinnigen Vereinigung wird am Samstag im Rheingold abgehalten. Der gemeinsame Parteitag der vereinigten Parteien findet am Sonntag, vormittags 10 Uhr, im Wintergarten statt.

)(London, 3. März. Prinz Heinrich von Preußen ist heute nach Vlissingen abgereist.

Von Dr. Luegers Sterbelager.

* Wien, 3. März. Der Zustand des Kranken ist durch die hinzugetretene Herzerweiterung und durch das unaufhaltsame Schwinden der Kräfte äußerst gefahrdrohend. Es hat sich auch ein neues bedenkliches Symptom eingestellt, die Trockenheit der unteren Extremitäten, was als Zeichen des Auffaugungsprozesses der Säfte gedeutet wird. Die Schwäche ist sehr groß.

Das Hauptaugenmerk der Aerzte ist darauf gerichtet, den Bürgermeister zur Nahrungsaufnahme zu bewegen; und das ist eine schwere Arbeit, weil der Patient sich leider fast nicht zum Essen bewegen läßt. In allerletzter Zeit versuchten die Aerzte, psychisch auf den Bürgermeister einzuwirken, um ihn zum Essen zu bewegen, nachdem das Hilfsmittel mit den Nährklysmen nur ganz kurze Zeit hatte angewendet werden können. Endlich gestern abend gab der Patient nach und erklärte: „Laßt mich jetzt in Ruh', morgen mittag werde ich essen." Die Aerzte versäumten nicht, den Patienten auf heutigen Vormittag auf sein gegebenes Versprechen aufmerksam zu machen und die Einlösung des gegebenen Wortes zu verlangen. Daraufhin aß der Bürgermeister ein wenig und äußerte sich dann: „Ich bin nur neugierig, wie lange ich das noch aushalten werde." Abends drangen die Aerzte neuerdings in den Patienten, er möge essen, und nach langem Zureden entschloß sich der Patient denn doch zu folgen und er nahm einige Löffel Suppe zu sich. Der Bürgermeister sagt auf jeden Vorhalt: „Es nützt nichts, zu Ostern begraben Sie mich doch!" Der Kranke ließ sich sogar schon ausrechnen, wie viel Tage noch bis zu Ostern wären.

Echt Russisch.

)(Petersburg, 3. März. Bei der Verwaltung der neuen Bugulinski-Bahn wurden vier Millionen Rubel Unterschleife festgestellt. Der Direktor Neratow und sein Bruder wurden verhaftet. — Die Zustände in den Krankenhäusern sind skandalös. Wie im Stadtrat mitgeteilt wurde, müssen über 100 Kranke auf den Treppen schlafen.

Die neue Verfassung.

N **Athen,** 3. März. Das Abgeordnetenhaus nahm mit 160 : 11 Stimmen den Verfassungsentwurf der Regierung an. Das Resultat wurde mit großem Beifall begrüßt. Die National-Versammlung tritt am 14. September zusammen.

Ein interessanter Flug.

(=) Monte Carlo, 3. März. Der Aviatiker Rougien flog mit seiner Flugmaschine von hier nach Cap Saint Martin, 6 Kilometer, in 5 Minuten. Bei der Rückkehr manövrierte er 100 Meter hoch über dem Hafen und landete dann glatt.

Unter der Lawine.

)(Everett (Washington), 3. März. Wie jetzt feststeht, beziffert sich die Zahl der Toten und Vermißten in dem von einer Lawine verschütteten Eisenbahnzug im Cascadengebirge auf 84 Personen. Es besteht wenig Aussicht, noch Ueberlebende zu bergen.

Amerikanischer Riesenstreik in Sicht.

△ **Philadelphia,** 3. März. 5000 Arbeiter mit ihren Frauen und Kindern zündeten eine elektrische Kraftstation an und tanzten den Reigen um das flammende Gebäude. Die Schienen der Bahn wurden aufgerissen. Für Samstag erwartet man den Generalstreik auch in New-York. Die Lohnvorschläge der Baltimore-Ohio-Bahn-Verwaltung wurden von 90 % der Angestellten zurückgewiesen.

Aus der letzten unpolitischen Post.

)(Gnesen, 3. März. Die Strafkammer hat drei Gymnasiasten, die ihre Aufgaben für die Reifeprüfung dem Direktor durch Einbruch entwendeten, wegen Hausfriedensbruchs und wegen Entwendung von Formularen und Prüfungsthemata zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt.

Zunau (Alaska), 3. März. Durch eine Explosion in der Treadwell-Grube sind 23 Arbeiter getötet und viele verletzt worden.

Vermischtes.

* Die Geheimnisse des Wurstkessels wurden wieder einmal vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte erörtert. Angeklagt wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz war der Agent Wilhelm Jacobi. Der Angeklagte hatte in den Zeitungen Mettwurst zu 55 Pfg. und Salamiwurst zu 78 Pfg. pro Pfund angeboten. Die Untersuchung durch den Polizeiarzt Dr. Borchmann ergab, daß die Wurst aus Pferdefleisch unter geringem Zusatz von anderem minderwertigen Fleisch bestand. Bei einer bei dem Angeklagten vorgenommenen Haussuchung wurden Tausende von Frachtbriefen vorgefunden, aus denen hervorging, daß das Geschäft des Angeklagten einen großen Umfang hatte. Die Hottehüwurst wurde in einzelnen Fällen erst nach **Gotha, Braunschweig usw.** gesandt und kam von dort als „echte Gothaer Salami" und „echte Braunschweiger Mettwurst" nach Berlin zurück. — Das Schöffengericht glaubte zur Warnung für derartige Schwindler ein Exempel statuieren zu müssen und erkannte auf sechs Monate Gefängnis und 100 Mk. Geldstrafe. Der Angeklagte wurde außerdem sofort verhaftet.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

)(**Hamburg,** 4. März.

Wetter-Prognose für den 5. März.

Fortdauer des trockenen, meist heiteren Wetters.

Witterungs-Beobachtungen vom 3. März.

Höchste Tagestemperatur: 9 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 2 Grad über Null.
Am 4. März, morg. 8 Uhr: 3 Grad über Null.
Das Barometer ist 3 Millimeter gefallen.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 4. März.

			m.	pf.
Weizen 100 Kilo	1.	Qualität	21	60
"	2.	"	20	60
Roggen 100 Kilo	1.	Qualität	15	80
"	2.	"	14	80
Hafer 100 Kilo	1.	Qualität	15	50
"	2.	"	14	50
Kartoffeln 50 Kilo		M.	2,50	—2,80
Heu 50 Kilo		"	4,50	—5,00
Luzernerheu 50 Kilo			5,50	—6,00
Krummstroh 500 Kilo		M.	22	—
Breitdruschstroh 500 Kilo		"	24	—
Butter per Kilo		"	2	60
Eier (100 Stück)		"	10	—

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 4. März.

	m.	pf.
Rüböl 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	56	—
Rüböl 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	58	—
Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kil. große waggonweise	100	—
" " kleine "	104	—
Kleie 50 Kil.	6	20

Rüböl und Kuchen unverändert.

Viehmärkte.

Köln, 3. März. Schlachtviehmarkt. Bericht der Notierungskommission. (Die nicht eingeklammerten Ziffern verstehen sich für die 50 Kilo Lebendgewicht — bei Schweinen abzüglich 21 % Tara —, die eingeklammerten Ziffern aber für die 50 Kilo Schlachtgewicht.

785 Kälber, a Doppellender feinster Mast 00—00 [105-110, ausnahmsweise —], b. Feinste Mast- (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber 55—58 [90-92], c. Mittlere Mast- u. gute Saugkälber 46—52 [82—88], d) Geringe Saugkälber 34—44 [72—80], e) Fresser 00—00 [00—00].

398 Schafe, a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—00 [90—92], b) Aeltere Masthammel und gut genährte Schafe 00—00 [86—88], c) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 00—00 [79—84], d) Marschschafe und Niederungsschafe 00—00 [70—80].

Geschäft in guten Kälbern und Schafen ziemlich lebhaft, in geringern Kälbern langsam.

1405 Schweine, a. Vollfleischige bis 2 Ctr. Lebendgewicht Mk. **52—54 (66—68),** b. Vollfleischige über 2 Ctr. Lebendgewicht **51—53 (64—67),** c. Vollfleischige über 2½ Ctr. Lebendgewicht **51—53 (65—67),** d) Fettschweine über 3 Ctr. Lebendgewicht **00—00 (00—00),** e) Gering entwickelte **47—51 (60—64),** f. Sauen und geschnittene Eber **46—51 (58—64).**

Geschäft ruhig räumend.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen gegen 4 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit, frühzeitig versehen mit den Sterbesakramenten der heiligen römisch-katholischen Kirche, unsern innigstgeliebten Vater, Schwiegervater und Bruder

den wohlachtbaren Herrn

Franz Kremer

im Alter von 71 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hermeshof bei Rommerskirchen und **Ameln,** den 3. März 1910.

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 6. März, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause aus; die feierlichen Exequien werden am Montag, den 7. März, vormittags 10 Uhr, in der Pfarrkirche zu Rommerskirchen gehalten.

Das Jahrgedächtnis
für den verstorbenen Herrn Metzger
Mathias Ortz
findet am Sonntag, den 6. März, morgens ½10 Uhr, in der Kirche zu Neußerfurth statt, wozu freundlichst einladet
Frau Wwe. Ortz, Weißenberg.

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Sternstraße 3.

Ein **Erbe,** zirka 2 Morgen groß, zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei
Jakob Hütz, Holzbüttgen.

2. Etage,
4 Zimmer mit Mansarde in der Nähe der Bahn zum 1. April an bessere Familie zu vermieten.
Näheres Furtherstraße 4.

Schöne Wohnung,
3 Zimmer 1. Etg. u. Mansarde an bessere ruhige Familie zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Hochherrschaftliche abgeschlossene 1. Etage
5 Zimmer u. Mansarde, mit Centralheizung, elektr. Licht und Gas zum 1. April er zu vermieten. Eventl. Wünsche werden noch berücksichtigt.
Ausk. Clemens Steins, Königstraße 66.

Schöne abgeschloss. **2. Etage** mit allen Bequemlichkeiten versehen, per sofort oder 1. April zu vermieten.
Lindenhof, Jülicherstraße 56.

5 schöne Räume
an stille Familie sofort zu vermieten.
Näheres bei **Heinr. Weyers,** Hotel-Restaurant Drusushof.

Zwei durcheinandergehende Zimmer und **1 Speicherzimmer** zu vermieten.
Weißenbergerweg 134.

Junges Ehepaar sucht zum 1. April **2 große oder 3 kleine Zimmer.**
Offerten unter **Z 543** an die Exped. d. Ztg.

Jung. Ehepaar sucht sof. od. 1. April **2—3 Zimmer.** Offert. unter **H 77** an die Exped.

Ein gut möbl. Zimmer
zu vermieten. Hafenstr. 17.

Schön möbliert. Zimmer, straßenwärts, zu vermieten.
Näheres in der Expd.

Ein gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. Zollstr. 14.

Erfahrene
Schlossergesellen
und **Lehrling** für Bau- und Kunstschlosserei sucht
Peter Timmer, Zollstraße 24.

Bäckerlehrling gesucht.
Friedrichstraße 39.

Tücht. Bäckergehülfe sucht Stelle, am liebst. auf d. Lande.
Schriftliche Offerten u. **F 76** besorgt die Exped. dieser Ztg.

Junger
Schneidergehülfe
für dauernde Beschäftigung gesucht. Miteltstr. 25.

Tüchtiger
Schuhmachergeselle
sofort auf dauernd gesucht.
Jak. Nabben, Erftstraße 11

Hiesiger Schweizer
zu 12 Kühen gesucht. Gefäll. Offerten unter **M 544** an die Expedition dieser Zeitung.

Tüchtiger hiesiger
Schweizer
zu 8—10 Kühen auf sofort gesucht. Wo, sagt die Exp.

Zum 1. April suche ordentlichen, nüchternen
Mann
zur Wartung der Schweine, welcher auch paar Kühe melken kann und sonstige Hof- und Feldarbeit übernimmt.
J. P. Kallen, Kallenhof bei Neuß.

Zwei fleißige
Arbeiter
gesucht. Wo, sagt die Exped.

Ein Fuhrknecht
gesucht. Wo, sagt die Exped.

Lehrling,
am liebsten mit einjährigem Zeugnis, von hiesiger Oelfirma zum baldigen Eintritt gesucht.
Selbstgeschriebene Offert. werden unter **S 539** an die Expd. dieser Zeitung erbeten.

Ordentlicher **Junge** für Werkstatt und **Ausgänge** gesucht.
Krefelderstraße 60.

Lehrling gesucht.
Für das Kontor einer bedeutenden Fabrik wird ein mit gutem Schulzeugnis versehener, intelligenter, junger Mann zum baldigen Eintritt in die Lehre gesucht. Bewerber mit höherer Schulbildung bevorzugt. Selbstgeschr. Bewerbungen unt. W 541 an die Exped erbeten.

Ein ordentlicher, kräftiger **Junge** als
Klempnerlehrling
gesucht. Wo, sagt die Exped.

Junge vom Lande, Sohn ordentl. Eltern zu Ostern gesucht.
Carl Bongartz, Bäckerei, Grimlinghausen.

Für Ausgänge und leichte Arbeit wird sofort ein braver
Junge
gesucht. Die Exp. sagt wo.

Jungen
von 14—16 Jahren finden dauernde Stellung bei gut. Lohn. Wo, sagt die Exped.

Durchaus **tüchtige**
Näherinnen
für **Hohlbänder** gesucht.
R. u. P. Klein, Neuß, Krawattenfabrik, Canalstr. 10.

Gehülfin u. Lehrmädchen
für bessere Cravatten für sofort oder Ostern gesucht.
Die Exped. sagt wo.

Suche Näherin für ins Haus — in allen Näharbeiten, Flicken — Kindergarderobe erfahren.
Drususstraße 28.

Besseres kath. Fräulein, 21 Jahre, vom Lande, **sucht Stelle** in besserem Hause zur Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß. Offerten u **T 540** an die Expedition erbeten.

Billige schöne **Faselschweine** stehen zu kaufen bei
Peter Winkels, Widdeshoven.

Geflügel und Bruteier aller Racen, Zuchtgeräte, tragbare Geflügelhäuser. Catalog grat. **Geflügelpark i. Auerbach** 353 (Hessen).

Gut erhaltener großer **Herd** billig zu verkaufen.
Josefstraße 110.

2 Kannen Oel für Bäcker billig zu verkaufen.
Näheres Capitelstraße 3 a.

Mädchen von 14 bis 16 J. zu Ostern für leichte Arbeit gesucht.
Büderich, Witzfelderweg 26.

Ein properes zuverlässiges
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Christian Bodenheim Metzgerei, Oberkassel, Oberkasselerstr. Nr. 37.

Kath. properes
Mädchen
für Küche und etwas Hausarbeit wird zum 15. März gesucht.
Neuß, Crefelderstr. 41.

Durchaus zuverlässiges
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Nur solche m. gut. Zeugn. woll. sich melden.
Frau Architekt Saal, Düsseldorf, Gartenstr. 87.

Junge unabhängige **Witwe** sucht Kunden im Waschen und Putzen. Gartenstraße 32.

Propere Frau für Samstag morgens gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Eine alleinstehende **Person** sucht für ganze Tage Beschäftigung, Witwer mit Kinder nicht ausgeschlossen.
Capitelstraße 39.

Mädchen sucht Stelle f. Stundenarbeit. Weißenberaerweg 44.

Alle Arten Transport-Versicherungen zu Wasser u. zu Lande
für **Automobile, Waggons,** sowie für **Postwertsendungen** übernimmt:
Niederrhein. Güter-Assecuranz-Gesellsch., Wesel.

Alle Feuer-, Einbruch-rc. Versicherungen übernimmt:
Gladbacher Feuer-Versicher.-Gesellsch., M.Gladbach.
Anfragen erbeten an:
Thod. Remy, Neuß,
Hauptagenturen. — Oberstr. 60.
Telefon Nr. 34 und 568.

Nederlander en Vlaamen.
Zondag, 13. Maart:
Vergadering
der **Sint Joseph-Vereeniging.**
U. b. sie S. Quirinusblad onder Godsdienst S. Sebastianeskerk.

Zahn-Atelier Frieda Roloff
Neuß. **Büchel 10.**
Zähne ziehen, reinigen, nervtöten, plombieren, einsetzen rc.

Aufpolstern von Sofas M. 5, Matratzen M. 3. Mühlenstr. 52, 2. Etage. Karte genügt.

Freibank.
Heute Nachmittag von 4 Uhr ab Verkauf von rohem Rindfleisch.

Fahrrad billig zu verkauf Rheinstr. 26.

Unterhaltene **Pappkartons** zu verkaufen.
Münsterstr. 11.

Sitzungsbericht aus dem Reichstage.

bcc Berlin, 3. März.

Das Haus setzt die Beratung über den

Etat des Reichsamt des Innern

fort. Beim Kapitel „Behörden für die Untersuchung von Seeunfällen" begründet

Abg. Schwartz-Lübeck (Soz.) nachträglich die gestern abgelehnte Resolution seiner Parteifreunde über eine Revision der Seemannsordnung, Unterstellung des gesamten Schiffahrtsbetriebes unter staatliche Aufsicht bei Mitwirkung von Personen aus dem Seemannsberuf, Errichtung eines Reichsschiffahrtsamtes usw. Im vorigen Jahre habe der Reichstag eine ähnliche Resolution, freilich ohne die Details, einmütig angenommen. Dem Seemann müsse ein größerer Schutz gegen die Gefahren des Betriebes und Schädigung seiner Gesundheit gewährt werden. Der Redner wiederholt die von dem sozialdemokratischen Seemannsverband aufgestellte Behauptung, daß die Kapitäne häufig durch die Reeder veranlaßt würden, die Schiffe zu sehr zu belasten, wodurch der Keim zu Unfällen gegeben werde. Die Aufsichtsbehörden sollten auf strenge Einhaltung der Vorschriften achten, die eine zu hohe Belastung verbieten. Die Seetüchtigkeit der Schiffe könne am besten durch alte erfahrene Seeleute gewürft werden. Im einzelnen sind die Ausführungen des Redners bei der Unruhe des Hauses nur wenig verständlich.

Geh. Ober.Reg.-Rat **Ewald:** Wenn wir die letzten Jahre berücksichtigen, so zeigt sich, daß die Zahl der Unfälle sich erheblich verringert hat. Im Jahre 1905 kamen 3481 Unfälle mit 479 Todesfällen vor, im Jahre 1909 waren es nur noch 3103 mit 316 Todesfällen. Zweifellos liegt eine erhebliche Besserung gegen früher vor. Für alle deutschen Schiffe ist die Tiefladelinie eingeführt worden. Auch eine internationale Verständigung ist erfolgt. Wir haben unsere seerechtlichen Bestimmungen mit den französischen verglichen, sie sind ganz gleichwertig.

Abg. **Erzberger** (Ctr.): In Amerika ist von Agenten ein Bericht an amtliche Stellen ergangen, in dem die schwersten Angriffe gegen die Auswandererschiffe erhoben wurden. Hoffentlich entspringen diese Angriffe nicht deutschfeindlichen Instinkten, und hoffentlich beziehen sie sich auf deutsche Schiffe überhaupt nicht.

Ministerialdirektor Dr. v. **Jonquieres:** Der Bericht ist uns nicht amtlich bekannt geworden, wohl aber wissen wir von ihm. Es sind in der Tat die schwersten Angriffe gegen Auswandererschiffe in diesem Bericht geschleudert worden, ohne die Namen der Schiffe oder die Linien zu nennen. Dies Verfahren, Angriffe zu erheben, ohne dem Angreifer Gelegenheit zu geben, sich zu verteidigen, müssen wir entschieden zurückweisen.

Es folgt das Kapitel „Statistisches Amt".

Abg. Dr. **Dahlem** (Ctr.): Der Schiffsmannschaft steht gesetzlich immer noch nicht das Recht einer Sonntags- und Nachtruhe zu. Tag und Nacht werden die Leute von großen Unternehmern ausgenutzt. Dagegen müssen endlich gesetzliche Maßnahmen ergriffen werden.

Abg. **Bassermann** (ntl.): Das statistische Amt hat Erhebungen über die Verhältnisse der in der Binnenschiffahrt beschäftigten Personen angestellt. Danach leidet das Personal unter Ueberlastung. Die Arbeit wird von Jahr zu Jahr schwerer. Infolgedessen findet eine Flucht aus der Schiffahrt in die Industrie statt. Der Redner befürwortet eine Resolution, wonach durch den Beirat für Arbeiterstatistik Untersuchungen veranstaltet werden sollen über die Arbeitsverhältnisse der bei Herstellung von Säuren und Teerfarben beschäftigten Arbeiter, insbesondere in den Abteilungen der Betriebe, in welchen mit giftigen und explosiven Stoffen gearbeitet wird.

Abg. Dr. **Faßbender** (Ctr.) verlangt eine Statistik über das Genossenschaftswesen. Die Genossenschaften müssen gesetzlich verpflichtet sein, die Fragebogen des statistischen Amts zu beantworten.

Abg. **Brey** (Soz.) bespricht die Arbeitsverhältnisse in der rheinischen Industrie, besonders in den Elberfelder Farbwerken.

Eine Resolution des Centrums, die den Beirat für Arbeiterstatistik zu Beratungen auffordert, wie die Streikstatistik zu verbessern und weiter ausgestaltet werden kann, wird angenommen; ebenso durch eine Zufallsmehrheit eine sozialdemokratische Resolution, die anstelle der häufig unvollständigen und unzuverlässigen eine wissenschaftlich einwandsfreie Streikstatistik verlangt. Die Resolution der Sozialdemokraten über die Arbeitsverhältnisse in den mit der Herstellung von Säuren und Teerfarben beschäftigten Betrieben wird abgelehnt.

Es folgt der

Etat des Reichsgesundheitsamtes.

Es liegt eine konservative Resolution gegen den Mißbrauch narkotischer Arzneien vor; ferner eine Centrumsresolution über die Wohnungsverhältnisse, und eine nationalliberaler Antrag auf Erhebungen auf diesem Gebiet. Ein Antrag der Rechten und der bürgerlichen Linken fordert mehr Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus.

Abg. Dr. **Faeger** (Ctr.) und Abg. Dr. **Junck** (ntl.) begründen die Wohnungsresolutionen.

Staatssekretär **Delbrück** erklärt, daß das Wohnungsproblem nicht unterschätzt werden dürfe, daß diese Frage aber vor allem durch die Kommunen gelöst werden müsse. Ein Reichsgesetz sei zu schwierig. Die Bundesstaaten müßten sich der Sache annehmen, ebenso die gemeinnützigen Vereine.

Abg. **Baumann** (Ctr.) spricht über Weinfälschungen. Eine einheitliche strenge Anwendung der Bestimmungen über die Weinkontrolle ist notwendig. Sie ist am besten durch die Begründung einer Reichszentrale für Weinkontrolle zu erreichen. Heute hat die unlautere Konkurrenz gegenüber dem ehrlichen Weinhandel vielfach noch die Oberhand. Die Centrale könnte aufklärend wirken und viele fahrlässige Uebertretungen des Weingesetzes verhindern.

Darauf vertagt sich das Haus. Weiterberatung morgen 1 Uhr.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten, im Laufe des Monats Februar 1910 gefundenen Gegenstände können von den sich gehörig ausweisenden Eigentümern gegen Erstattung des eventuell geforderten Finderlohnes auf dem Polizeibüreau in Empfang genommen werden:

1) 1 Kinderring,
2) 1 Notizbuch,
3) 1 Herrenpelz,
4) 1 Portemonnaie m. Inhalt
5) 1 Damen-Regenschirm,
6) 1 Herren-Regenschirm,
7) 1 Kinderhandtäschchen,
8) 1 Stück Bleirohr,
9) mehrere Fettdosen,

Ferner wurden früher als gefunden abgegeben:

1 Automobillaterne,
1 Herrenschuh (neu).

Neuß, den 3. März 1910.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister.
J. V.: **Klein.**

Kanalstraße 53
1. Etage, 5 Zimmer, 1 Mans. per 1. April zu vermieten.
Näheres Weyerstr. 6, 1. Et.

Im Stadtinnern, in besserer Gegend,

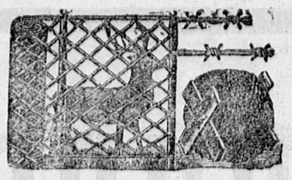
Haus
m. Garten zu kaufen gesucht.
Angebote unt. N 536 an die Expedition erbeten.

Das Haus Nr. 201
zu Königshoven ist preiswert zu verkaufen. Daselbst ein jung. Ziehhund zu verkaufen.
Näheres zu erfragen
Königshoven Nr. 91.

Sternstraße
abgeschlossene erste Etage mit 5 Räumen zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

1. Etage,
5 Räume, 1 Mansarde per 1. April zu vermieten. Näheres
Mittelstraße 14.

3 Zimmer mit Keller sofort oder später zu vermieten.
Obererft 14.



Verzinkte Geckige
Drahtgeflechte,
verz. Maschinengeflechte
in allen Maschenweiten.
Stacheldraht, Zaundraht, Drahtspanner, verz. Schlaufen, verz. und roher Bindedraht.
Heckenscheren, Rebenscheren, Rindenreiniger, Baumsägen, Gartenrechen, Jäthäckchen.
Alle Sorten Spaten u. Spatenstiele, Düng- u. Grabegabeln
Große Auswahl in Kinderrechen, Spaten, Schaufeln und Hacken.
Samensträuer, Jaucheschöpfer, Gießkannen, sowie alle sonstigen Garten- und Feldgeräte
empfiehlt
R. Broix, Neuß, Eisen-Handlung.

Für Büderich und Umgegend.
Geschäfts-Uebertragung.
Die von uns seit 1878 geführte
Rinds- und Schweine-Metzgerei nebst Colonialwarenhandlung
übertragen wir mit dem heutigen Tage unserem Sohne **Jakob** und bitten, das uns bisher geschenkte Zutrauen auch demselben zuzuwenden.
Büderich, den 1. März 1910.
Hubert Delmes.

Bezugnehmend auf obige Anzeige teile ich meinen geehrten Gönnern ergebenst mit, daß ich das von meinen Eltern übernommene Geschäft unverändert in der bisherigen Weise weiterführen werde und empfehle in allen Teilen nur erstklassige Ware unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.
Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtend
Jakob Delmes.
Büderich, den 1. März 1910.

Neußer und Hammer Spaten
3 × verstählt,
verzinkte Drahtgeflechte,
4- und Eckig, in allen Breiten u. Maschenweiten,
Spalierdraht, Bindedraht, Schlaufen 2c.
empfiehlt
Wilhelm Kreiner,
Oberstraße 103.

Eilt. Eilt.
Zur guten Quelle
Krefelderstraße 36.
Samstag — Sonntag — Montag
Schluss des grossen Räumungs-Ausverkaufs.
Um für die neuen Frühjahrs-Waren Raum zu schaffen, soll das ganze Lager von guten soliden **Schuhwaren** geräumt werden,

Elegante Damenstiefel, Lackkappe, sehr fein, **4.90** Mk.
Herrenstiefel, hochmodern, elegante Form, **5.90** Mk.
Damenstiefel, mit und ohne Lack, amerikan. Form **5.90** Mk.
Herrenstiefel, amerikan. Form, elegant und fein, **6.90** Mk.
Knabenstiefel, sehr gut und billig 6.00 Mark.
Arbeitsschuhe, Handarbeit von 5.90 „
Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder „ 50 Pfg. an.
Ein jeder, der Geld verdienen will, benutze die Gelegenheit.
Eilt. Eilt.

Unsere **Marke „Pfeilring"** allein garantiert die Echtheit unseres
Lanolin-Cream und **Lanolin-Seife** unserer
„Nachahmungen weise man zurück."
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.
Abteilung Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg Salzufer 16.

Die **ermäßigten** Preise für unsere **Rheingold-Briketts**
von 50 Pfg. pro Centner I. Wahl
45 Pfg. pro Centner II. Wahl
halten wir bis **zum 1. April ds. Js.** bei.
Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks Neurath, Neurath bei Grevenbroich.

Umzugshalber billig zu verkaufen: **Sofas, Tische, Pulte, Blumentreppe.** Canalstr. 53.
Thek, Fenster-Regal und Schrank billig zu verkaufen. Bergheimerstraße 78.
Ein wachsamer **Spitz** zu verkaufen. Glehnerweg Nr. 29.
Wachs. **Spitzhund** billig zu verkaufen. Josefstraße Nr. 83.

Lorenz Müller,
Neuß, Gut Schabernack,
empfiehlt **Knochenschrot, Fischmehl** u. **Viktoria-Küken-futter** in prima Qualität.



Vertreter L. Schnock, M.Gladbach.



Das **natürlichste,** aus der **frischen Brennessel,** nicht aus Wurzeln oder Extrakten hergestellte, altbewährte, überall eingeführte Haarwasser bei **Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit** ist
Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus
Flasche M. 1.25 u. 2.50.
Schutzmarken **„Wendelsteiner Kirche"** und **„Brennessel".**
Nachahmungen weise man entschieden zurück.
Alpina-Seife 60 Pf., Brennessel-Haaröl 60 Pf., Pomade 1 M., Alpina-Milch 2 M., Alpenblumen-Sommersprossen-Crême 2 M., Wendelsteiner Schönheits-Tee à M. 2.50.



20,000 kräftige verstopfte
Stiefmütterchenpflanzen
in Sorten und gemischt, sowie
Topfpflanzen u. Sämereien
billigst abzugeben.
Schloßgärtnerei Harff.

Ein **Knabenfahrrad** billig zu verkaufen. **Wm. Ehl,** Posthülfsstelle Lüttenglehn.

Arbeitskuh zu kaufen gesucht.
Offerten mit Alter und Preis an die Exped. d. Ztg.

Marianisch-Quirinische Männer-Sodalität.
Sonntag, „Lätare", den 6. März cr., abends 6½ Uhr im großen Festsaale der **Bürgergesellschaft**
Lichtbilder-Abend:
Ben Hur,
eine Erzählung aus der Zeit Christi, in ca. 80 elektrischen Kolossalgemälden. Text gesprochen von einem Mitgliede.
Gesang-Einlagen des Pfarr-Cäcilienchores der Münsterpfarre.
Eintrittspreis, im Vorverkauf wie abends an der **Kasse** à Person 20 Pfg. — Karten-Vorverkauf Sonntag Morgen von 10—12 Uhr im Wintergarten der Bürgergesellschaft.
Der Reinertrag ist zum Besten der Münsterkirche bestimmt.
Unsere Mitglieder sowie die Mitglieder der hiesigen kathol. Männer- und Jünglingsvereine, auch alle Freunde und Gönner unserer Bestrebungen laden wir hiermit zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Der Vorstand.

Pius-Verein Neuß.
Zu der am Sonntag, den 6. März, abends 6½ Uhr in der **Bürgergesellschaft** stattfindenden
Versammlung der Männer-Sodalität
sind unsere Mitglieder freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein
Sonntag, den 6. März findet eine
ordentliche Mitgliederversammlung statt.
1. Jahresbericht
2. Hauptthema: **Mit welchen Mitteln können wir die Ausbreitung des kath. Gesellenvereins in Neuß fördern.**
3. Besprechung.

Um vollzählige Beteiligung aller Mitglieder bittet
Der Präses.

Kath. Arbeiterverein von Büderich.
Sonntag, den 6. März, 5 Uhr, findet im Saale **Delmes-Bossen** eine große
Protestversammlung
gegen das Freidenkertum statt, die zugleich eine
öffentliche Kundgebung der katholischen Arbeiterschaft
für ihre Ueberzeugung sein soll.
Kein katholischer Arbeiter darf also fehlen!
Der Vorstand des Arbeitervereins.

Düsseldorfer Stadttheater.
Freitag, den 4. März
Mahadeva.

Düsseldorfer Schauspielhaus.
Freitag, den 4. März
Blanco Posnets Erweckung. Zeitungsausschnitte.

Stadttheater Cöln.
Opernhaus.
Freitag, den 4. März
Der fliegende Holländer.
Schauspielhaus.
Freitag, den 4. März.
Die glücklichste Zeit.



Backfertige Klein's **Kuchenmasse**
Ruhm der Frauen
gibt schönsten Rodong und Sandkuchen.
— Ueberall erhältlich. —

JAVOL
gegen Kopfschuppen
gegen Haarausfall
Javolisiere dein Haar
Javol das Beste

Pappel-Holz
25—30 Stück, 15—23 Zoll Durchmesser, zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Gelbe Industrie-
Pflanz- und Speise-Kartoffeln
abzugeben.
Preußenstraße 75.

Ein **weißer Herd** zu verkaufen. Capitelstr. 39.

Städtischer Männer-Gesang-Verein und Damenchor
Heute Abend 8 Uhr
Damenchor.

M.-G.-V. Novesia.
Morgen (Samstag) abend
Ständchen.
Versammlung punkt 8¾ Uhr bei **Hoevels,** Furtherstr.
Der Vorstand.

Neusser Turn-Verein
1848.
Samstag abend 8½ Uhr:
Monatsversammlung.
Tages-Ordnung:
Turnfahrt,
Gauturntag,
Verschiedenes.
Der Turnrat.

Kath. Arbeiter-Verein Neuß.
(Theater-Abteilung.)
Sonntag nachmittag 4 Uhr bei **Floh**
Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag.
2. Wichtige Mitteilungen (Statuten u. s. w.)
3. Rollenverteilung.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Die alten Theaterbücher sind abzugeben.

Kathol. Arbeiter-Verein.
Gesangchor.
Sonntag 10 Uhr **Probe,** wozu freundlichst einladet
Der Dirigent.

Säemaschine,
guterhalten u. neueren Systems gibt ab der Bauernverein Rommerskirchen.
Ausk. erteilt **Wirt Schotten** in **Rommerskirchen.**

Guterh. **Kinderbett** und **ein Waschkübel** billig zu verkaufen.
Josefstraße 18.

Die Ponte zu Hamm ist wieder in Betrieb.

Die Eröffnung!!!

meines

modernen Spezialhauses

für **fertige Bekleidung** und **elegante Mass-Anfertigung**

in meinem **„Neubau“**

112 Oberstrasse 112

findet in **acht Tagen**

Samstag, den 12. März, abends 6 Uhr, statt.

DER VERKAUF

schon von heute ab im **Neubau Oberstrasse**

zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

Julius Markan

— jetzt —
Oberstrasse 112

Neuss

— jetzt —
Oberstrasse 112.